

SUPERLOGICAL

TECHNISCHER RIDER

7-köpfige Live-Band | 30 Eingangskanäle | Monitoring gemäß Stageplot | Indoor & Outdoor

Endkundenfassung

Produktion / Booking

Rahim Gross | +49 176 84051952 | ray@superlogical.de | superlogical.de

1. Geltungsbereich und Abstimmung

Dieser technische Rider ist Bestandteil der Veranstaltungsvereinbarung. Er dient dem Veranstalter, der Location und dem beauftragten Technikdienstleister als verbindliche Planungsgrundlage. Gleichwertige Systeme sind zulässig, wenn Abdeckung, Headroom, Zuverlässigkeit und Betreuung nachweislich gewährleistet sind.

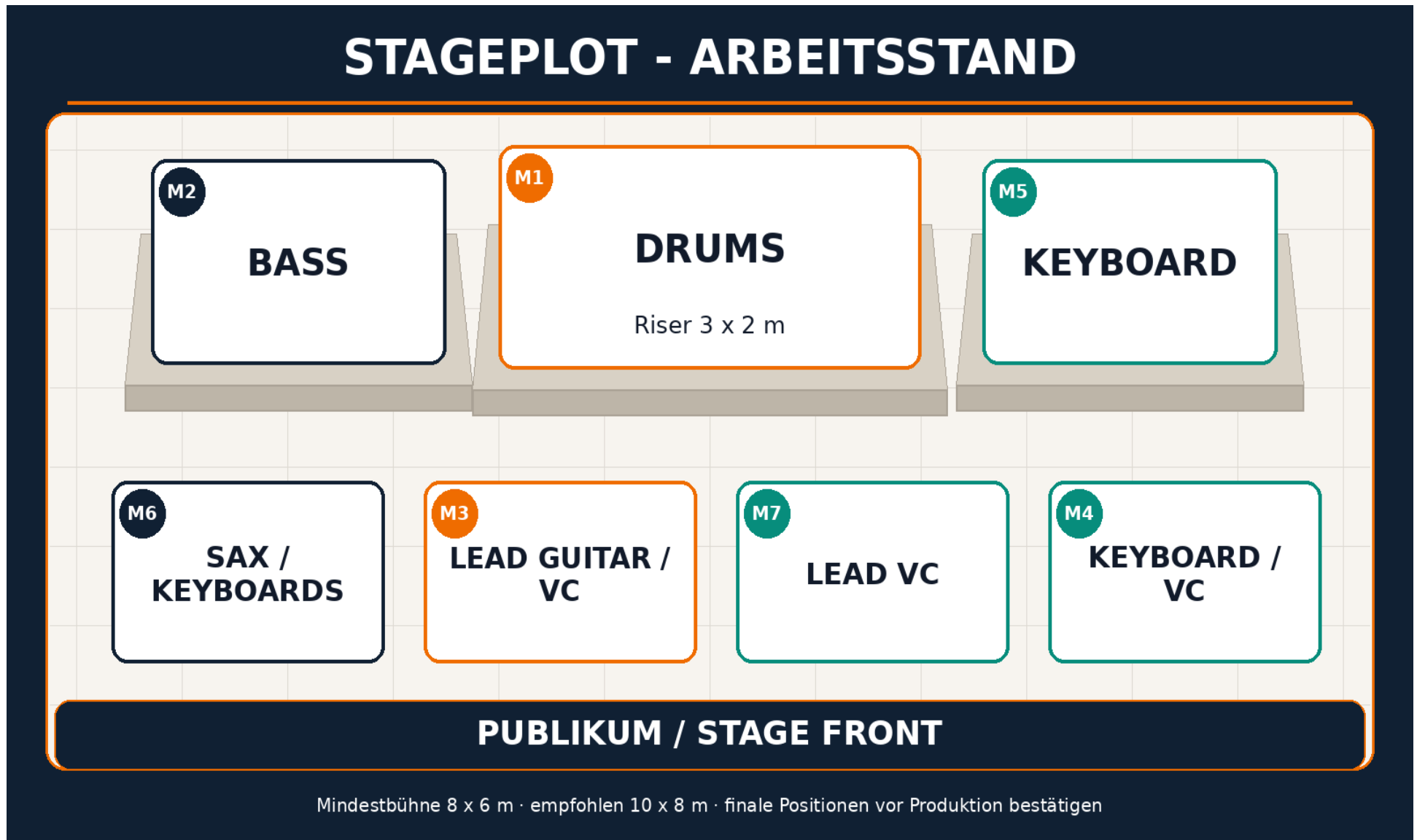
- Technische Rückfragen und vorgeschlagene Abweichungen bitte spätestens 14 Tage vor der Veranstaltung schriftlich klären.
- Der Veranstalter benennt eine entscheidungsbefugte technische Kontaktperson und übermittelt Hallenplan, Bühnenmaße, vorhandene Hausanlage, Stromanschlüsse, Ladeweg, Einlass- und Showzeiten.
- Finale Inputliste und Stageplot werden nach Abgleich mit der tatsächlichen Besetzung bestätigt. Die vorliegende Version ist eine belastbare Planungsgrundlage.
- Örtliche Sicherheits-, Schallpegel- und Brandschutzauflagen haben Vorrang.

Kernbedarf: 30 Bühneninputs plus Talkback/Reserve, digitale 32/16-Stagebox, Monitoring gemäß Stageplot, professionelles PA-System, Weißlicht von vorn und farbiges Bühnenlicht, sichere getrennte Stromversorgung.

2. Technische Eckdaten

Bereich	Mindestanforderung
Besetzung	7 Musiker: Drums, Bass, 2 Gitarren, mehrere Keyboard-/Leslie-Signale, Sax/Woodwinds, Percussion, 5 Gesangskanäle, Stereo-Playback.
Bühneninputs	30 belegte Kanäle, zusätzlich FOH-Talkback und mindestens 1 Reservekanal.
Monitoring	Monitoring gemäß Stageplot; Zahl und Art der Monitorwege werden produktionsspezifisch abgestimmt.
FOH	Mittig im Zuschauerraum, nicht hinter Glas, nicht unter Balkon und nicht seitlich. Indoor mindestens 2,5 x 2 m; Outdoor überdacht 4 x 3 m.
Bühne	Mindestspielfläche 6,0 x 4,6 m; für mittlere und große Produktionen 8 x 6 m oder größer empfohlen.
Soundcheck	75 bis 90 Minuten nach vollständig abgeschlossenem Aufbau, Linecheck und Systemeinstimmung.

3. Stageplot



Positionen sind aus Sicht der Musiker bezeichnet. Die Spielfläche muss frei von Cases, PA-Racks, Treppen und nicht benötigter Backline sein.

4. Audio und Signalführung

4.1 Mischpult, Stagebox und Verkabelung

- Digitalpult mit mindestens 32 physischen Bühnen-Eingängen und 40 bis 48 Kanal-Verarbeitung. Geeignet sind beispielsweise Allen & Heath SQ/Avantis/dLive, Yamaha QL/DM7, Midas M32/HD96, DiGiCo oder gleichwertig.
- Digitale Stagebox mindestens 32 In / 16 Out, digitales Multicore zum FOH sowie eine geprüfte Ersatz-Datenleitung. WLAN ist nicht als primärer Audio-Transportweg zulässig.
- Vollständiges Mikrofon- und DI-Paket einschließlich Stative, Klemmen, Subcores, XLR, Ersatzmikrofonen und mindestens zwei Reserve-DI-Boxen.
- PA-Auslegung passend zur Raum- oder Geländegeometrie, gleichmäßige Musik- und Sprachabdeckung sowie mindestens 6 dB Headroom ohne hörbares Limiting oder Clipping.
- Systemplanung, Einmessung und Schallpegelmessung durch qualifiziertes Personal. Dokumentation nach örtlicher Auflage beziehungsweise DIN 15905-5.

4.2 Vorläufige 30-Kanal-Inputliste

Kanal	Signal	Quelle / Hinweis
1	Kick	Mikrofon
2	Snare Top	Mikrofon
3	Snare Bottom	Mikrofon
4	Hi-Hat	Mikrofon
5	Tom 1	Mikrofon
6	Tom 2	Mikrofon
7	Tom 3	Mikrofon
8	Overhead L	Kondensator
9	Overhead R	Kondensator
10	Drum Sample / Percussion	DI / Line
11	Bass	DI
12	Gitarre 1 / Modeler	DI / Mic
13	Gitarre 2 / Modeler	DI / Mic
14	Akustikgitarre	DI
15-16	Keyboard Rig 1 L/R	2 x DI
17-18	Keyboard Rig 2 L/R	2 x DI
19-20	Keyboard / Leslie / Rig 3 L/R	2 x DI / Mic
21	Saxofon	Clip / Mic
22	weiteres Holzblasinstrument	Clip / Mic
23	Percussion	Mic / DI
24	Marcus Lead Vocal	kabelgebunden; Funk optional
25	Ralph Vocal	kabelgebunden
26	André Vocal	kabelgebunden
27	Willem Vocal	kabelgebunden
28	Roman Vocal	kabelgebunden
29	Playback L	DI
30	Playback R	DI

Hinweis: Die finale Belegung wird vor der Veranstaltung bestätigt. Zusätzliche Funkstrecken sind nur nach vorheriger Frequenzkoordination einzuplanen.

5. Monitoring, FOH und Personal

5.1 Monitoring

Mix	Position	Anforderung
M1	Drums	Drum-Mix gemäß Stageplot; optional zusätzlicher Drumfill bei größeren Produktionen.
M2	Bass	Eigener Monitorplatz für Bass mit Rhythmusgruppe und Vocals nach Soundcheck.
M3	Lead Guitar / VC	Eigener Monitorplatz für Lead-Gitarre und Vocal-Anteile nach Soundcheck.
M4	Keyboard / VC	Eigener Monitorplatz für Keyboard und Vocal-Anteile nach Soundcheck.
M5	Keyboard	Eigener Monitorplatz für Keyboard-Signale gemäß Stageplot.
M6	Sax / Keyboards	Eigener Monitorplatz für Saxofon, zusätzliche Keyboard-Anteile und Vocals nach Bedarf.
M7	Lead VC	Eigener Lead-Vocal-Monitorplatz mit Instrumenten nach Bedarf.

Die endgültige Zahl und Ausführung der Monitorwege (Wedges und/oder In-Ear-Monitoring) wird vor der Produktion entsprechend Stageplot, Location und technischer Umsetzung abgestimmt.

5.2 FOH- und Monitorplatz

- FOH mittig in der Publikumsfläche mit freier Sicht und direktem Höreindruck.
- Indoor mindestens 2,5 x 2 m; Outdoor überdacht mindestens 4 x 3 m, gegen Regen und seitlichen Wind geschützt.
- Ab Indoor 500 beziehungsweise Outdoor wird ein eigener Monitor-Operator empfohlen.
- Talkback FOH zur Bühne sowie sichere Kommunikationsmöglichkeit zwischen technischer Leitung, Stage und Licht.

5.3 Technische Showcrew

Produktionsgröße	Mindestbesetzung Technik
Indoor bis 150	FOH-Tontechnik, Lichtoperator, 1 Audio-/Stage-Techniker; Rollen können bei kleinen Produktionen sinnvoll kombiniert werden.
Indoor bis 300	FOH-Tontechnik, Lichtoperator, Monitor-/Stage-Techniker, 1 bis 2 Stagehands für Auf- und Abbau.
Indoor bis 500	FOH, Monitor/System, Licht, Licht-/Stage-Technik und 2 Stagehands; Rigger gemäß Hallenvorgabe.
Outdoor bis 500	FOH, Monitor, System/Stage, Lichtoperator, Lichttechnik sowie Bühnen- und Aufbaucrew.
Outdoor bis 1.000	Produktionsleitung, FOH, Monitor, System, Stage/Patch, Lichtoperator, Licht-/Dimmertechnik und mindestens 4 Stagehands; Bühnen- und Riggingcrew separat.

6. Licht, Bühne und Strom

6.1 Licht

- Weißes Frontlicht mit guter Farbwiedergabe, getrennt und schattenarm für alle sieben Musiker. CRI 90 oder besser wird empfohlen.
- RGBW-Washlicht von hinten und seitlich, Moving Heads sowie Blinder, Strobe oder LED-Bars passend zur Veranstaltungsgröße.
- Professionelle Lichtkonsole mit vorbereiteten Stimmungen für Songs, Moderation, Zugabe und Saallichtübergaben.
- Hazer nur nach Freigabe von Haus, Brandschutz und gegebenenfalls Feuerwehr. Brandmeldeanlage und Abschaltung sind vorab zu klären.
- Outdoor ausschließlich IP65-Leuchten oder vollständig geschützte Aufstellung; alle Geräte mit zugelassenen Safeties und belastungsgeprüftem Rigging.

6.2 Bühne

- Ebene, trockene, rutschhemmende und möglichst schwarze Spielfläche; lichte Nutzfläche ohne Cases, PA-Racks, Treppen oder Fremdmaterial.
- Mindestspielfläche 6,0 x 4,6 m; für Produktionen ab etwa 300 Zuschauern 8 x 5 m beziehungsweise 8 x 6 m empfohlen.
- Drumriser mindestens 2,0 x 2,0 m, Höhe 40 cm. Keyboardriser 3 x 2 m optional nach Bühnenhöhe und Sichtlinie.
- Offene Seiten mit Geländer, Treppen mit Handlauf, schwarze schwer entflammbare Verkleidung. Tragfähigkeit nach örtlichen Vorschriften.
- Outdoor: gültige Statik/Baubuch, Ballastierung, Windmessung, Wind-Aktionsplan und schriftliche Freigabe der Dach-, PA- und Rigginglasten.

6.3 Strom

- Audio, Licht und Band-Backline auf getrennten, fachgerecht abgesicherten Verteilungen. Catering, Kühlung und Heizgeräte dürfen nicht auf Produktionsstrom liegen.
- CEE-/Schuko-Verteilungen mit 30-mA-RCD/RCBO, Schutzleiter, Potentialausgleich/Erdung und aktuellem Prüfstatus. Anschluss durch Elektrofachkraft.
- An jedem Musikerplatz mindestens zwei saubere 230-V-Schukoanschlüsse. Keyboards, Computer und Zuspierer erhalten nicht gedimmte Stromkreise.
- Kabelwege mit professionellen Kabelbrücken; Publikums-, Rettungs- und Ladewege bleiben frei. Sicherheits- und Notbeleuchtung liegt nicht auf Showstrom.

6.4 Richtwerte nach Veranstaltungsgröße

Format	Bühne	Ton / Abdeckung	Strom
Indoor bis 150	6 x 4 m min.; 7 x 5 m empfohlen	Professionelles Punktquellensystem, 2 Tops + 2 Subs oder gleichwertig; Frontfills bei Bedarf.	1 x CEE 32 A; 2 getrennte 32 A bevorzugt.
Indoor bis 300	8 x 5 m min.; 8 x 6 m empfohlen	Leistungsfähige 3-Wege-/Array-Lösung, ca. 4 x 18-Zoll-Subs, 2 Frontfills.	2 x CEE 32 A, getrennt für Audio und Licht.
Indoor bis 500	8 x 6 m min.; 10 x 6 m empfohlen	Kompaktes Line-Array oder Constant-Curvature-System, 4 bis 6 Subs, 2 bis 4 Frontfills.	1 x CEE 63 A Licht plus 1 x CEE 32 A Audio/Backline.
Outdoor bis 500	Überdacht 8 x 6 m	Wetterfestes System mit Reichweitenreserve, 6 bis 8 Subs, mindestens 4 Frontfills.	80-kVA-Generator oder gleichwertige getrennte Hausanschlüsse.
Outdoor bis 1.000	10 x 7 m min.; 12 x 8 m empfohlen	Line-Array nach Systemsimulation, 8 bis 12 Subs, Front-/Outfills; Delay bei Bedarf.	Mindestens 125 kVA; getrennte Audio-/Lichtversorgung bevorzugt.

7. Ablauf, Logistik und Sicherheit

7.1 Mindestzeiten

Format	Load-in vor Einlass	Soundcheck	Hinweis
Indoor bis 150	mindestens 5 h	75-90 min	Aufbau, Linecheck und Einmessung müssen vor Soundcheck abgeschlossen sein.
Indoor bis 300	mindestens 6 h	75-90 min	Ausreichend Zeit für Monitor- und Lichtabstimmung.
Indoor bis 500	mindestens 7 h	ca. 90 min	Systemtechnik und getrennte Monitorbetreuung einplanen.
Outdoor bis 500	Technik ca. 8 h; Bühne ggf. Vortag	ca. 90 min	Wetter-, Statik- und Stromfreigaben vor Load-in.
Outdoor bis 1.000	Pre-Rig am Vortag empfohlen	90-120 min	Produktionsleitung und vollständige Crew erforderlich.

7.2 Musterablauf

Zeitpunkt	Arbeitsschritt	Verantwortung
T - 8:00 h	Zufahrt frei, Bühne und Strom übergeben, Rigging-/Statikfreigabe.	Veranstalter + technische Leitung
T - 7:30 h	Load-in Ton/Licht, PA- und Lichtaufbau, Stromprüfung.	Technikdienstleister
T - 3:00 h	Linecheck, Systemeintrimmung, Lichtfokus.	FOH / System / Licht
T - 2:00 h	Band-Soundcheck, 75 bis 120 Minuten.	Band + FOH + Monitor
T - 0:30 h	Bühne sichern, Publikumsübergabe, Einlassmusik.	Stage + Veranstalter
Showende	Abbau erst nach Publikumsräumung; sichere Zufahrt gewährleisten.	Veranstalter + Technik

T = geplanter Showbeginn. Bei längerer Anfahrt oder Outdoor-Aufbauten ist ein Vortags-Pre-Rig häufig sicherer als ein überlanger Veranstaltungstag.

7.3 Logistik und Veranstalterleistungen

- Tragfähige Zufahrt und Parkmöglichkeit für Transporter beziehungsweise LKW in unmittelbarer Nähe zum Ladeweg.
- Ebener, beleuchteter Ladeweg ohne Treppen. Unvermeidbare Treppen, lange Wege, Aufzüge oder Zufahrtsbeschränkungen sind vorab mitzuteilen.
- Während Load-in, Soundcheck, Show und Load-out ist eine entscheidungsbefugte Kontaktperson erreichbar.
- Outdoor werden Wetterbeobachtung, sichere Abbruchkriterien und Schutz für Bühne, FOH, Strom und Publikum verbindlich festgelegt.

8. Freigabe und Rückmeldung

Bitte senden Sie die technische Rückmeldung mit Hallenplan, Bühnenmaßen, Systemliste, Stromanschlüssen, Crewstärke, Ladeweg und Zeitplan spätestens 14 Tage vor der Veranstaltung an ray@superlogical.de.

Mit der schriftlichen Bestätigung dieses Riders oder einer abgestimmten Alternativlösung gelten die technischen Voraussetzungen als vereinbart. Wesentliche Änderungen am Veranstaltungstag können zu Verzögerungen oder Einschränkungen der Show führen.